

Drama am Wallersee: 65-jähriger Angler ertrinkt tragisch!

Ein deutscher Angler (65) ertrank tragisch im Wallersee, Salzburg. Behörden ermitteln die Umstände seines Todes.



Wallersee, Österreich - Ein tragischer Vorfall ereignete sich am Samstagfrüh im Wallersee im Salzburger Flachgau. Ein 65-jähriger Angler aus Bad Reichenhall, Bayern, kam ums Leben. Anrainer beobachteten gegen 8.00 Uhr einen leblosen Körper im Wasser und alarmierten sofort die Behörden. Die Wasserrettung rückte schnell an und barg den Mann, der bereits verstorben war. Bei den ersten Ermittlungen der Polizei konnte kein Fremdverschulden festgestellt werden, was auf einen tragischen Unfall hindeutet. Es wurde eine Obduktion der Leiche angeordnet, um die genauen Todesumstände zu klären.

In der Nähe des Fundorts wurden Fischer-Utensilien entdeckt, was darauf schließen lässt, dass der Mann zum Angeln am See

gewesen ist. Bei der Bergung des Körpers wurde er unbekleidet aufgefunden, was darauf hindeutet, dass er möglicherweise zuvor im Wasser gebadet hatte. Es bleibt unklar, ob er vom Ufer oder von einem Boot aus gefischt hat und ob ein Signal, möglicherweise von einem Handy, zu seiner Entdeckung führte, berichtet **Puls24**.

Ertrinkungsunfälle in Deutschland und Österreich

Dieser Vorfall reiht sich in eine bedenkliche statistische Entwicklung ein. Laut der **DLRG** gab es im Jahr 2023 in Deutschland insgesamt 378 Ertrinkungsfälle, ein Anstieg im Vergleich zu 2022, wo 355 Todesfälle verzeichnet wurden. Diese Zahl verdeutlicht, dass insbesondere in den Sommermonaten Unglücke in Gewässern häufig auftreten. In den letzten drei Monaten des Jahres 2023 kam es dabei zu einer signifikanten Zunahme von Unfällen: So verunglückten in dieser Zeit so viele Menschen wie seit 2017 nicht mehr.

Rund 90 Prozent der Ertrinkungsfälle geschahen in Binnengewässern, die oft nicht überwacht sind. Besonders tragisch ist, dass die meisten Opfer, wie der verunglückte Angler, Männer im Alter von 31 bis 40 Jahren waren. Unter den Todesopfern überwiegen die Männer mit 292 zu 77 Frauen und auch die Zahl der Todesfälle unter Kindern ist alarmierend. Zudem zeigte eine Umfrage, dass mehr als die Hälfte der Kinder nach der Grundschule nicht sicher schwimmen kann, was die Notwendigkeit einer verstärkten Schwimmausbildung unterstreicht.

Der Unfall im Wallersee könnte die Behörden und Rettungskräfte dazu veranlassen, die Sicherheitsmaßnahmen in und um Gewässer zu überprüfen. Eine umfassende Aufklärung über die Gefahren beim Schwimmen und Angeln ist entscheidend, um mögliche Tragödien in Zukunft zu verhindern.

Details	
Vorfall	Ertrinken
Ort	Wallersee, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.puls24.at• deutscher-marinebund.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at